



Einkaufszentrum Stadt Wipperfürth

Verein zur Förderung der wirtschaftlichen
Entwicklung der Stadt Wipperfürth e.V.

ESW e.V. – Postfach 11 42 – 51675 Wipperfürth

An die politischen Fraktionen / Ratsmitglieder
der Stadt Wipperfürth

- Vorstand -

Postfach 11 42
51675 Wipperfürth

☎ 0171 331 36 00

✉ esw@esw-wipp.de

🌐 www.esw-wipp.de

Vereinsregister AG Köln VR 800283



Wipperfürth, den 21.06.2016

*Originale an 4 an FV
1 an M. Kausemann*

*Kopien an - FBI
- FB II
- WEG (Kausemann)
H. Willms*

Sehr geehrte Ratsmitglieder,

Sie haben immer wieder betont, wie wichtig Ihnen der Einzelhandel in Wipperfürth ist. Dass Ihnen der Erhalt einer lebendigen Stadt, mit einem guten Nahversorgungsangebot, am Herzen liegt.

Aus diesem Grund beschlossen Sie im Jahr 2012 ein integriertes Handlungskonzept InHK unter anderem zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in unserer Hansestadt und mit dem Ziel, den Durchgangsverkehr aus der Stadt herauszunehmen.

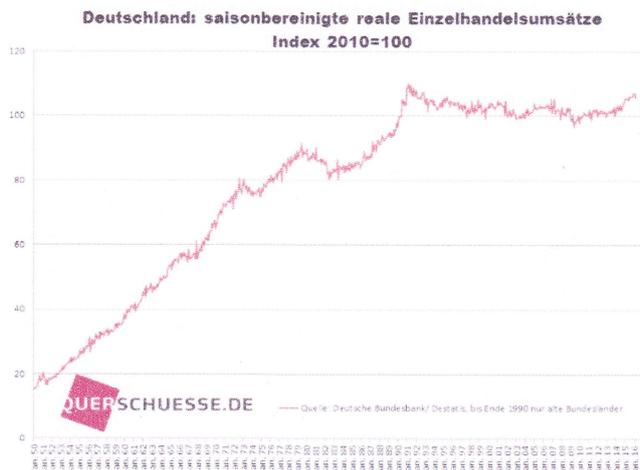
Mit Fertigstellung der Nordtangente und der damit verbundenen leichten Umfahrbarkeit der Innenstadt ist dieses Ziel bereits weitestgehend erreicht.

Aktuell sind die Umbauten in der Innenstadt in vollem Gange.

Seit dem Beschluss zur Umsetzung des InHK hat es im Bereich des Einzelhandels Entwicklungen gegeben, die damals nicht absehbar waren.

Aktuell stehen mehr als zwanzig Ladenlokale in Wipperfürth leer und es ist dringend notwendig, sich Gedanken über die Ursachen zu machen und Maßnahmen zur Wiederbelebung und Stärkung der Innenstadt zu ergreifen.

Hohe Leerstandsquoten sind nicht auf Wipperfürth beschränkt. Auch sehr viele andere Städte sind bedroht.



Interessant ist in diesem Zusammenhang die Betrachtung der bundesweiten Einzelhandelsumsätze in der Langzeitbetrachtung.

Diese stagnieren seit zwei Jahrzehnten trotz 30 Prozent gestiegener Verkaufsfläche.

Von 1995 bis 2010 stiegen die Flächen von 95 Millionen Quadratmeter auf etwa 120 Millionen Quadratmeter, "ohne" nennenswerte Umsatzsteigerung! Verursacht wird der Flächenzuwachs durch die Konzentration des Handels in

Shoppingcentern, wovon es in Deutschland über 400, mit je über 10.000 Quadratmeter Verkaufsfläche, gibt.

Die Konzentration von mehr als einhundert Geschäften an einem Ort, hat die Schließung von etwa der gleichen Anzahl an anderen Orten zur Folge.

Wirklich sinnvoll ist diese Entwicklung nicht, denn sie führt zu mehr Verkehr. Wenn man um die Ecke nicht bekommt was man braucht, fährt man zum nächsten Megamarkt oder Center.

Auf Wipperfürth bezogen wird durch das Forum in Gummersbach und dem geplanten Designer-Outlet-Center in RS-Lennep definitiv Kaufkraft abgezogen und die weiteren geplanten Center in Wuppertal und Solingen werden die Lage weiter verschlechtern. Durch die neuen Center, muss mit einem Kaufkraftverlust von über zehn Prozent für den Einzelhandel in Wipperfürth gerechnet werden.

Neben den Centern knabbert auch der Onlinehandel an der für den Wipperfürther Einzelhandel verfügbaren Kaufkraft und das mit unfairen Mitteln.

Die Ware lagert nicht bei einem Einzelhandel vor Ort, sondern in riesigen Logistikzentren am Stadtrand. Während der Händler vor Ort in der Regel ausgebildete Fachkräfte beschäftigt, heuern Onlinehändler schlecht bezahlte Lagerarbeiter an. In den Städten arbeiten die Händler auf teuren Flächen, während der Onlinehandel seine Ware für einen Bruchteil der Kosten auf der grünen Wiese lagert. In Stadtzentren locken die Einzelhandelsangebote für Bekleidung, Schuhe, Bücher und vieles mehr Menschen in die Läden. Sie bedeuten, ganz wichtig, eine lebendige Innenstadt, es werden Arbeitsplätze geschaffen, und versetzen Immobilienbesitzer in die Lage, notwendige Renovierungsarbeiten bezahlen zu können. In den Hochregallagern der Versandzentren dagegen stapeln sich Kartons und jeder Klick bereichert internationale Konzerne, deren Gewinne in Steueroasen fließen.

Das sind zusammengefasst die äußeren Einflüsse mit denen auch der Einzelhandel in Wipperfürth klarkommen muss.

Wie stellt sich die Situation vor Ort dar?

Beginnend mit dem Norma in der Gaulstraße, über den Lidl in der Lenneper Str. und schlussendlich dem Penny-Markt in der Bahnstraße wurde Kaufkraft vor Ort aus der Innenstadt abgezogen.

Spätestens bei dem Beschluss zum Penny-Markt wusste die Politik, dass es falsch war. Denn zu diesem Zeitpunkt lag ein GMA Gutachten vor, in dem von dieser Maßnahme abgeraten wurde. „Die bestehende Versorgung ist ausreichend“.

Die momentanen Bauarbeiten im Rahmen des InHK kommen für den Einzelhandel zur Unzeit.

Die aktuelle Lage im Handel ist angespannt, denn es sind deutlich weniger Menschen in der Stadt unterwegs, die Umsätze sind rückläufig. Das mag nicht für jedes Geschäft gelten. Aber doch für viele und auch die aktuell nicht von Rückgängen betroffenen Händler sind sich bewusst, dass mit jedem weiteren Leerstand die Attraktivität des Standortes sinkt. Und das wirkt sich früher oder später negativ auf alle Geschäfte aus.

Es lassen sich einige wesentliche Punkte, zur Attraktivierung des Einzelhandels in Wipperfürth, von den Betreibern der Center ableiten:

Eine Vielzahl an Angeboten, gute Erreichbarkeit und ausreichendes, gutes Parkangebot.

Bei den Onlinehändlern kommen dazu die bequeme Lieferung und das Shoppen rund um die Uhr.

Nun ist es gerade in der momentanen Bauphase schwierig die gute Erreichbarkeit permanent herzustellen. Internetpräsenz ist aber bereits auch bei einigen Einzelhändlern vorhanden. Vor allem bei den Filialisten. Einkaufen rund um die Uhr ist möglich. Bequeme Lieferung inklusive. Da wo es noch nicht funktioniert, ist der Handel gefordert.

Wie dargestellt, gibt es nicht einen bestimmten, alleinigen Grund für die Probleme des Einzelhandels. Ebenso wenig gibt es nur die eine Maßnahme um die Probleme zu beheben.

Angesichts der großen Herausforderung, den Einzelhandel in Wipperfürth zu sichern und damit den Bürgern einen attraktiven Handelsstandort zu erhalten, ist es dringend erforderlich, die Lücken im Warenangebot zu schließen, leerstehende Ladenlokale wieder zu beleben und, soweit möglich, Geschäfte zusammen zu legen. Das geht nur gemeinsam: Hausbesitzer, Einzelhandel, Politik und Verwaltung müssen an einem Strang ziehen.

An die von den Wipperfürther Bürgern als ihre Vertreter in den Rat gewählten Entscheidungsträger geht nun unsere eindringliche Bitte:

Helfen Sie uns in Zusammenarbeit mit der Verwaltung die mit entscheidenden Faktoren: Leichte Erreichbarkeit der Innenstadt und einfaches Parken für alle Kunden aus Wipperfürth und der Umgebung zu sichern.

Hierzu stellen wir mit dem einhelligen Votum des Wipperfürther Einzelhandels folgende Anträge:

- Antrag Nr.1 Optimierung der Beschilderung. Vor allem der Parkplätze.**

- Antrag Nr.2 Abschalten der Parkscheinautomaten und die Parkdauer über Parkscheiben zu regeln. (Funktioniert in den beiden Ex InHK Städten Wermelskirchen und Gevelsberg ausgezeichnet)**

- Antrag Nr.3 Aussetzen der Sperrung der Hochstraße und des Strassenbereiches vor der evangelischen Kirche, damit die leichte Erreichbarkeit der Innenstadt erhalten bleibt.**

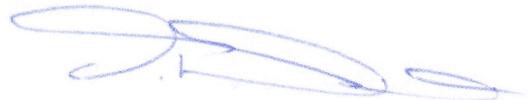
- Antrag Nr.4 Einrichten eines Leerstandsmanagements.**

Gerne liefern wir ihnen zu den oben angesprochenen Punkten Studien oder Ausarbeitungen diverser sachkundiger Quellen.

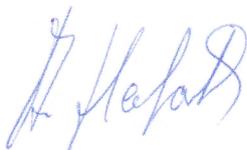
Mit freundlichen Grüßen



Tobias Vossebrecher (1. Vorsitzender)



Tobias Wasserfuhr (2. Vorsitzender)



Angelika Herforth (Kassiererin)



Klaus Horn (Schriftführer)